

Chronik

Freiwillige Feuerwehr
Brickeln – Quickborn
1891 - 2016



Vom Löscheimer zur Motorspritze

Unsere Feuerwehr damals und heute

Eigentlich ist doch das Feuer ein Freund des Menschen. Schon früh lernte er es zu entfachen und seine wohlige Wärme zu schätzen. Ebenso früh machte der Mensch aber auch seine schrecklichen Erfahrungen mit dem Feuer, wenn es ihm aus der Kontrolle geriet.

Seine Behausungen baute der Mensch aus Materialien, die ihm die Natur lieferte, also aus Holz, Stroh und Lehm. In der Mitte der Häuser lag die Feuerstelle. Durch das Loch im weichgedeckten Dach entquoll der Rauch. So blieb es nicht aus, dass aufsteigende Funken das Dach und damit das ganze Gebäude entzündete. Bei ungünstigen Winden wurden so ganze Straßenzüge, ja sogar ganze Ortschaften vom Feuer erfasst und eingeäschert. Der Mensch musste machtlos zuschauen, wie Hab und Gut verbrannten. So entstand oft große Not und man überlegte, was man dagegen tun könne.

Am 20.10.1740 wurde für die damalige "Landschaft Süderdithmarschen" eine Brandverordnung erlassen, wonach jeder Hauseigentümer Brandbekämpfungsgeräte anzuschaffen hatte. Diese bestanden seinerzeit aus Hakenleitern, Feuerpatschen und ledernen Löscheinern. Der Kirchspielsvogt hatte dieses zu überprüfen.

Bereits im 18. Jahrhundert begann man damit, die ersten Brandcorps aufzustellen. Im Jahr 1870 wurde auch unsere Gegend in "Löschdistricte" eingeteilt.

Am 30.06.1889 trat eine Polizeiverordnung in Kraft, die das Feuerlöschwesen auf dem "platten Land" zum Inhalt hatte. Es wurden

Brandwehren aufgestellt und Nachbarschaftshilfe angeordnet. In diesen Brandwehren hatten alle männlichen körperlich intakten Einwohner Dienst zu leisten. Diese Brandwehren haben sich aber nicht bewährt. Und weil es vereinzelt schon hier und da Freiwillige Feuerwehren gab, deren Wirken gegenüber den Pflichtwehren wesentlich effektiver war, rief im Mai 1890 der Regierungspräsident zur Bildung von Freiwilligen Feuerwehren auf.



Diesem Aufruf folgte man auch in Brickeln und Quickborn. Die beiden Gemeinden gründeten einen Löschverband. Da uns alte Protokollbücher leider nicht überliefert wurden, lässt es sich nicht feststellen, wann genau die Freiwillige Feuerwehr Quickborn-Brickeln gegründet wurde. Ende der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde das Spritzenhaus am Klöterberg gebaut und eine Handdruckspritze angeschafft.

Erstes Spritzenhaus von 1891 bis 1971



Vielleicht mag das nachstehend abgedruckte Protokoll der Gemeinderatssitzung in Quickborn aus dem Jahre 1890 hierüber Aufschluss geben.

"21.06.1890, Quickborn

Annahme des Normativs wegen Aufbringung der Brandkassenanlage im Löschverbände Quickborn-Brickeln

Die Gemeindevertretung wurde heute ordnungsgemäß unter Mitteilung der Verhandlung zu einer Gemeindeversammlung geladen. Erschienen sind die aufgeführten Personen. Bei Annahme des Normativs für die Ausbringung der Brandkassenanlage zur Bestreitung der Kosten der Anschaffung und Unterhaltung der Feuerlöscheinrichtungen im Löschverbände Quickborn-Brickeln in der gemeinschaftlichen Sitzung der Gemeindeversammlung von Brickeln und der Gemeindevertretung von Quickborn am 28.05.1890 ist es unterlassen worden, einen bezüglichen Beschluss in das Protokoll einzutragen. Es wird daher nochmals die Annahme des im Buche stehenden Normativs seitens der Gemeindevertretung Quickborn hiermit beschlossen. Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.“

Am 19.07.1891 fand in der Nachbargemeinde Buchholz eine größere Übung statt, die vom Oberbrandmeister Dr. Martens aus Burg abgenommen wurde. An dieser Übung nahm auch die Freiwillige Feuerwehr Quickborn-Brickeln teil, ebenso auch im Jahre 1897. Was danach geschah, ist wegen fehlender Aufzeichnungen leider nicht mehr nachvollziehbar. Sicher hat es so, wie auch in den Nachbargemeinden Auflösungen und Wiedergründungen der Freiwilligen Feuerwehr Quickborn-Brickeln gegeben. Hier spielten die politischen Ereignisse eine große Rolle. Am 19.02.1934 trafen sich im Lokal von Hans Klick 33 Kameraden, um den Verein Freiwillige Feuerwehr Quickborn-Brickeln neu zu begründen. Die neue Satzung wurde einstimmig angenommen. In dem Punkt 4 des Protokolls heißt es: Die bisher vorhandene Freiwillige Feuerwehr Quickborn-Brickeln wird in die neue Wehr als Löschzug IV eingegliedert.

Häufig wurde damals auch mit der existierenden Pflichtwehr zusammen geübt. Sehr großen Wert wurde damals außer Ausbildung am Gerät auch auf "Fußübungen" gelegt. Bereits im Juli 1934 gab es einen Löschzugführerwechsel. Wegen der schlechten Wasserverhältnisse in den beiden Gemeinden wurden jedes Jahr neue Wasserfahrer bestimmt. Die Betreffenden hatten sowohl das Gespann als auch ihre Jauchefässer

zur Verfügung zu stellen. Sie hatten als Angehörige der Zwangswehr auch an den Übungen teilzunehmen.



1936 / 1937 war unsere Wehr eine gut trainierte Truppe, die auf dem Amtswehrtreffen in Burg den 1. Preis und auf dem Kreisverbandstag in Brunsbüttelkoog den 3. Platz errangen.

1939 wurde Hans Klinck neuer Löschzugführer des Löschzuges IV der Amtswehr Burg. In einem Protokoll vom 27.01.1939 heißt es: Die Freiwilligen Feuerwehren wurden auf Erlass des Führers ab 19.01.1939 der deutschen Polizei angegliedert. Anschließend wurden auf dem Saal Fußdienst und Marschlieder geübt. So hieß es weiter im Protokoll.

In den 30er Jahren wurden die beiden Brickelner Löschwasserteiche zum einen in Höhe des Ortsschildes aus Richtung Burg kommend und zum anderen in Höhe der Hauptstraße 41 bzw. 43 angelegt.

1939 mit Ausbruch des 2. Weltkrieges mussten die meisten Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren den blauen Rock mit dem feldgrauen Rock der deutschen Wehrmacht tauschen. So war man gezwungen, die Lücken in den Feuerwehren mit Frauen und Mädchen aufzufüllen.

Im Protokollbuch wurden die Jahre 1939 bis 1948 entfernt.

Viele Kameraden kehrten aus dem Krieg nicht wieder zurück. Viele gerieten in eine lange Gefangenschaft, viele waren schwer beschädigt und für den Feuerwehrdienst nicht mehr tauglich. Aber es gab auch viele, die nie wieder eine Uniform anziehen wollten. Doch es ging weiter mit der Freiwilligen Feuerwehr Quickborn-Brickeln.

1948 wurde in Klinck's Gasthof sowohl ein neuer Wehrvorstand gewählt als auch aus beiden Dörfern je ein Wasserfahrer bestimmt. Das landwirtschaftliche Anwesen von Johann Wethje in Brickelfeld fiel den Flammen zum Opfer. Das Löschen gestaltete aufgrund der schlechten Wasserverhältnisse als schwierig. In diesen Jahren wurden auch alljährlich Boßelwettkämpfe durchgeführt.

1950 wurde die erste gebrauchte Motorspritze in Dienst gestellt. Diese musste zusammen mit der Ausrüstung zu Einsätzen zunächst auf ein Fuhrwerk aufgeladen werden. Der Leistungsunterschied zur alten Handdruckspritze zeigte sich auf dem Kreisfeuerwehrtag in Burg. In den jährlich durchgeführten Amtswehrrübungen legte der Kreiswehrführer immer größeren Wert auf das gegenseitige Zupumpen des Wassers über größere Entfernungen innerhalb der einzelnen Wehren, um im Ernstfall die schlechten Wasserverhältnisse in den Geestdörfern auszugleichen.

In der Mitte der 50er Jahre ließen die Aktivitäten unserer Wehr stark nach. Es wurde nicht einmal mehr ein Protokoll geschrieben. Irgendwann in dieser Zeit wurde ein Tragkraftspritzenanhänger angeschafft.



1960 gab es einen Großbrand in der Kaiser-Schmiede.



1962 wurde die neue Tragkraftspritze 8/8 der Marke Magirus mit VW-Motor in Dienst gestellt.

1967 fand in der Gastwirtschaft "Roter Hahn" eine Versammlung statt, zu der der Amtswehrführer die damals aus nur 17 Kameraden bestehenden Wehr einlud, da der Wehrführer sich vom Feuerwehrdienst hatte beurlauben lassen. Auf dieser Versammlung wurde Werner Grams zum kommissarischen Wehrführer bestimmt. Gleichzeitig wurden auf dieser Versammlung 11 neue Kameraden als Anwärter aufgenommen.

1970 erhielt unsere Wehr ein neues Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF 8/8) der Marke Volkswagen. Die Übergabe erfolgte in einem feierlichen Rahmen. Weil nun aber das neue Fahrzeug nicht in das alte Gerätehaus passte, wurde es zunächst in der Durchfahrt der Gastwirtschaft "Roter Hahn" stationiert.



1971 im Sommer wurde mit dem Bau des neuen Gerätehauses begonnen. Bereits im August konnte Richtfest gefeiert werden. Bei den Gründungsarbeiten haben Mitglieder der Feuerwehr fleißig geholfen. Schon im November fand die Übergabe des neuen Gerätehauses statt.

1973 Ein einsatzreiches Jahr mit einem Großbrand in Großenrade, ein Moorbrand in Brickelnfeld, ein Schuttkuhlenbrand in Brickelnfeld und ein Verkehrsunfall.

1974 brannte das Wohn- und Wirtschaftsgebäude von Willi Husmann in Brickeln nieder.



Man feierte das 40jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Quickborn-Brickeln weil man der Auffassung war, dass die Wehr erst 1934 gegründet worden war. Keiner hatte sich das Protokollbuch von 1934 genau durchgelesen, sonst hätte man sicher festgestellt, dass die Wehr schon lange vor 1934 existierte.

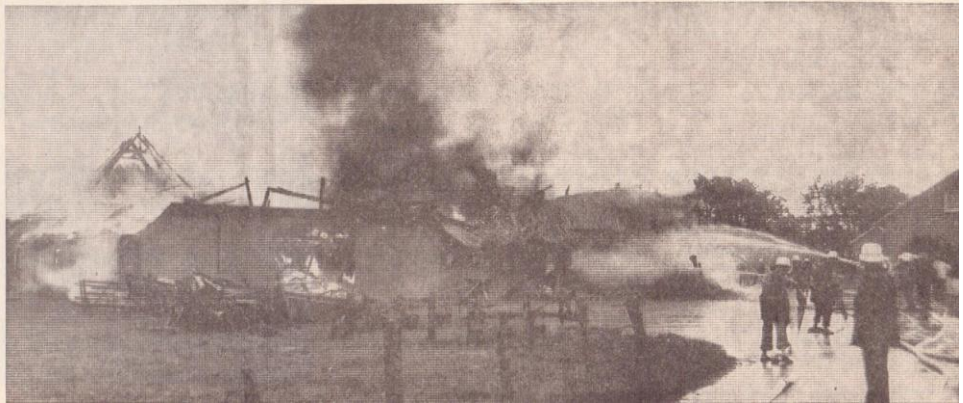
1976 wurde ein gebrauchter Pkw-Anhänger angeschafft und von einigen Kameraden in Eigenleistung zum Schlauchanhänger umgebaut, um die inzwischen angeschafften 520 m B-Schläuche transportieren zu können.

1977 begann im Januar mit einem schweren Verkehrsunfall infolge von Glatteis. Die Fahrerin eines Pkw wurde schwer verletzt, ihr 3jähriges Kind konnten wir nur noch tot bergen.

Im Juni gab es drei Einsätze:

- Ein größerer Stubenbrand in der Hauptstraße 7, in Quickborn.
- Brand eines Postautos
- Großbrand der Scheune von Willi Rühmann, Um de Hook.

Zweimal innerhalb einer Woche brannte es in Quickborn



1978 sind die Gemeinden Brickeln und Quickborn zum Wasserbeschaffungsverband beigetreten. Bei der Versorgung beider Gemeinden mit Leitungswasser wurden selbstverständlich auch die Belange der Feuerwehr berücksichtigt und die notwendigen Unterflurhydranten gesetzt. Hierdurch wurde die Löschwasserversorgung weitgehend optimiert.

1980 wurde auf Antrag der Feuerwehr die kleine Klasse der stillgelegten Schule zum dörflichen Gemeinschaftsraum in Eigenleistung umgestaltet. Bis heute werden diese Räumlichkeiten u. a. von der Feuerwehr genutzt.

1984 wurde zum ersten Mal auf Amtsebene ein Lehrgang Grundausbildung für Feuerwehranwärter durchgeführt, an dem auch unsere fünf Anwärter teilnahmen.

Ein großes Ereignis war der Landesfeuerwehrtag in Marne. Hier haben von unserer Wehr fünf junge Kameraden abends beim Großen Zapfenstreich als Fackelträger mitgemacht.

Im Laufe des Jahres waren zwei Brände zu bekämpfen:

1985 wurde unser Fahrzeug mit Funk 4m-Band ausgerüstet.

Einsätze:

- Ein Bauwagen auf der Böschung der Sandkuhle in Quickborn. Ein Übergreifen auf den unmittelbar danebenliegenden Wald konnte verhindert werden.
- Großbrand des Stallgebäudes von Wilhelm Karstens, Um de Hook. Wohn- und Nachbargebäude konnten Dank der Unterstützung der Nachbarwehren aus Frestedt, Großenrade und Burg in letzter Minute gerettet werden.



1986 fand aufgrund einer juristischen Formsache in der alten Schule eine außerordentliche Versammlung statt. Zwischen den Gemeinden Brickeln und Quickborn musste ein öffentlich-rechtlicher Vertrag geschlossen werden, der das Feuerlöschwesen zum Inhalt hatte. Dieses machte auch die Neuwahlen des Wehrvorstandes erforderlich.

Kurioser Weise **musste** die Feuerwehr von nun an den Namen **Freiwillige Feuerwehr Brickeln-Quickborn** führen. Die neue Namensgebung ist dem Alphabet geschuldet (Amtsdeutsch!).

1987 musste infolge hoher Heutemperaturen bei dem landwirtschaftlichen Betrieb von Hans-Werner Sachau, das Heu teilweise ausgeräumt werden. Hier konnte ein Großbrand verhindert werden.

Der Höhepunkt dieses Jahres war zweifellos die Übergabe unseres neuen Tragkraftspritzenfahrzeugs der Marke Mercedes-Benz im Dezember. Man marschierte bei schönem Herbstwetter nach Großenrade, um bei einem gemeinsamen Essen im Gasthof "Zur Gemütlichkeit" ein wenig zu feiern.



Besonders erwähnenswert ist es sicherlich, dass sich die Zusammenarbeit mit der Nachbarwehr Großenrade in den 80er Jahren sehr positiv entwickelt hat. Bis heute wird jedes Jahr eine gemeinsame Übung durchgeführt. Das dabei entstandene gegenseitige Verständnis hat sich auch in Ernstfällen schon mehrfach als positiv erwiesen.

1989 gab es im September Großalarm im Amtsbereich Burg-Süderhastedt und St. Michaelisdonn. Am Bahnkörper von Burg bis St. Michaelisdonn war durch ein heißgelaufenes Radlager eines Bahnwaggons Feuer ausgebrochen, das den Forst Christianslust stark gefährdete. 180 Feuerwehrleute waren im Einsatz und es gelang ihnen das Übergreifen des Feuers auf den Forst zu verhindern. Bei starkem Wind wäre eine Katastrophe sicher nicht auszuschließen gewesen, denn es herrschte wochenlange große Trockenheit.



1991 feierten wir das 100jährige Bestehen unserer Wehr. Nach intensiver Vorbereitung aller Kameraden wurde ein viertägiges Festprogramm organisiert.



Wehrführer Werner Grams

100 Jahre
Freiwillige Feuerwehr Brickeln-Quickborn

Festprogramm

Donnerstag, 13.6.91:

20.00 Uhr *Großer Musikabend* im Festzelt mit den Musikzügen der FF Tellingstedt und Wöhrden-Wesselburen

Freitag, 14.6.91:

14.30 Uhr *Feuerwehr und Jugend*
Eine Geräteschau der Feuerwehren mit Rundfahrten und Gags für Kinder und Jugendliche

20.00 Uhr *Großer Discoabend* im Festzelt

Sonnabend, 15.6.91:

11.30 Uhr Eintreffen der Wehren und Gäste zum großen Ummarsch durch beide Gemeinden mit Kranzniederlegung an beiden Ehrenmälern. Es spielen: SZ Ostermoor u. MZ Bargaenstedt

13.30 Uhr *Großes Brandmanöver* mit 8 Wehren

14.30 Uhr *Festkommerz* im Zelt

20.00 Uhr *Großer Festball* im Zelt, es spielt die "Agrarband"

Sonntag, 16.6.91:

9.00 Uhr Start zum 10 km-Marsch für eingeladene Vereine und Verbände

ab 10.00 Uhr *Frühshoppen* im Zelt mit Blasmusik. Es spielt der Musikzug der FF Frestedt.

ab 11.00 Uhr *Erbensuppe* aus der Gulaschkanone vom Feldküchenzug der FF Brunsbüttel-Ort

gegen 13 Uhr Ausklang aller Feuerwehrveranstaltungen

20.00 Uhr *Großer Heimatabend* mit Tanz-, Gesang- und Musikgruppen aus dem Amtsbereich Burg-Süderhastedt unter der Leitung des Bürger Männerchors

Wehr im Jubiläumsjahr 1991



Reihe 4: P. Kaiser, K. Rühmann, H.O. Rühmann, U. v. Possel, C. Petersen, E. Strufe, U. Wilstermann, H. Wethje, E. Husmann, K. Beeck

Reihe 3: H.H. Christen, M. Grams, W. Rühmann, U. Möller, H.W. Sachau, D. Schnoor, W. Karstens, K. Hartmann, P. Tietje, W. Wegner

Reihe 2 : K. Hanßen, M. Dwenger, J. Husmann, H.W. Möller, J. Buchholz, M. Bonkaß, W. Rühmann, H. Siebke, W. Volkmann, J. H. v. Possel, J.H. Möller

Reihe 1 : W. Sachau, W. Schnoor, H. Pommerenke, K. Buchholz, W. Grams, K. Dwenger, R. Jebens, W. Staack, K. Staack, nicht im Bild G. Wasgien und T. Dwenger

Im November fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der Karl Buchholz Werner Grams als Wehrführer ablöste.

1992 die Mitgliederversammlung bestimmte auf der Jahreshauptversammlung Werner Grams zum Ehrenwehrführer.

Großbrand des Wohn- und Wirtschaftsgebäudes von Hans-Werner Sachau. Hierzu rückten 4 Wehren aus.



Schon schlagen Flammen aus dem Dach des Bauernhauses, das wenig später voll in Flammen stand.



Anfang **1993** begannen die Baumaßnahmen des jetzigen Gerätehauses, welches zum Teil auch in Eigenleistung durchgeführt wurde. Bereits im Monat Mai wurde Richtfest gefeiert.



1994 wurde im April das Gerätehaus feierlich eingeweiht. Besonders hervorzuheben ist die gute kameradschaftliche Beziehung zur Freiwilligen Feuerwehr Brunsbüttel-Ort, mit denen jährliche Übungen durchgeführt wurden. Die dortigen Kameraden haben uns deren gebrauchte Atemschutzgeräte überlassen. Dies nahmen gleich 6 Kameraden zum Anlass sich der Atemschutztauglichkeitsprüfung und -ausbildung zu unterziehen.

1995 nahm unsere Wehr mit einer Abordnung als Fahnenträger anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Kreisfeuerwehrverbandes Dithmarschen am Großen Zapfenstreich teil.

In diesem Jahr wurde unser bis heute genutzter Schlauchanhänger in den Dienst gestellt. Dieser wurde in Eigenleistung erstellt.



1997 trug sich in Höhe Hauptstraße 48 in Brickeln ein schwerer Verkehrsunfall im Kurvenbereich, bei dem eine Person leider nur tot geborgen werden konnte.

Als wichtigste Anschaffung ist die neue TS 8/8 der Marke Ziegler Typ Ultraleicht zu sehen. Welche noch heute ihren Dienst tut.

1998 passten wir uns den technischen Einsatzanforderungen an. Es wurden daher ein gebrauchter Stromerzeuger mit Beleuchtungssatz, eine gebrauchte Motorsäge sowie ein Trennschleifer angeschafft.

Jahrtausendwechsel 1999-2000 stellte unsere Wehr eine Bereitschaft, da niemand sicher wusste, ob die moderne Computerwelt zusammenbrechen würde und die Auswirkungen unbekannt waren.

2000 Fertigstellung des Multifunktionsraums oberhalb der Gerätehalle nach zweijähriger Bauzeit, die in Eigenleistung durchgeführt wurde. Die Wehr unterzog sich erfolgreich der Leistungsbewertung "Bronzenes Beil".

2001 haben wir einen Tag der offenen Tür veranstaltet.

2003 ist der erste Motorsägenlehrgang unter fachkundiger Anleitung absolviert worden.

In diesem Jahr wurden erstmalig nach den Kriegsjahren zwei Frauen in die Wehr aufgenommen.

Mit dem ständigen Aufrüsten an Gerätschaften auf dem TSF, musste eine Gewichtsentlastung erfolgen, dieses wurde durch den Bau des Tragkraftspritzenanhängers in Eigenleistung erreicht.



2004 haben wir zwei herausragende Höhepunkte in unserer Wehr feiern können. Im Juni haben wir die Leistungsbewertung „Silbernes Beil“, unter großer öffentlicher Anteilnahme, vor der Prüfungskommission abgelegt. Anschließend wurde das Ereignis noch gebührend gefeiert. Alle Kameraden haben engagiert mitgearbeitet und einen Einsatz über das normale Maß hinaus gezeigt.



Es wurden zwei weitere Motorsägenlehrgänge durchgeführt.

Im August wurde Klaus Rühmann zum Wehrführer gewählt. Daher wurde im Herbst unser alter Wehrführer und jetziger Ehrenwehrführer Karl Buchholz mit großem feierlichen Rahmen aus seinem Ehrenamt verabschiedet.

2005 Großbrand der Försterei Christianslust unter Beteiligung der Wehren Großenrade, Burg, St. Michaelisdonn, Buchholz, Frestedt (in Bereitstellung). Es waren 100 Kameraden im Einsatz, die neben den Löscharbeiten am Forsthaus einen Waldbrand durch Funkenflug verhindert haben.



Einen Tag der offenen Tür führten wir im Sommer durch.

Im Oktober wurden wir zur nachbarschaftlichen Löschhilfe nach Großenrade zu einem Brand im Heizungsraum einer Zimmerei gerufen.

Seit **2007** findet regelmäßig durch unseren ausgebildeten Kameraden Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung statt.



2009 Großbrand des landwirtschaftlichen Anwesens von Hans Kruse in Brickeln. Im Einsatz befanden sich mit uns die Wehren Burg, Großenrade, Buchholz und Hochdonn. Die Nachlöscharbeiten erstreckten sich über mehrere Tage.



Durch Auflösung der FF Burg haben wir deren komplette Jugendabteilung, mit 22 Jugendlichen, übernommen. Seit der Übernahme der Jugendabteilung werden jährlich gemeinsame Übungen gefahren.



2011 Im Sommer stellten wir uns erfolgreich der Leistungsbewertung „Roter Hahn“ Stufe 1.

2013 Im März ist eine Abordnung von uns mit der Feuerwehr Burg und unserer Jugendwehr in Harrislee auf dem Übungsgelände „Oxer“ gewesen.

Seit Juli sind wir online! Unter www.feuerwehr-brickeln-quickborn.de kann unsere Arbeit täglich verfolgt werden.

Die Stürme „Christian“ und „Xaver“ forderten auch uns durch zahlreiche umgestürzte Bäume über mehrere Tage.

2014 Im Oktober fand die feierliche Übergabe des neuen Feuerwehrfahrzeuges (TSF-W) der Marke Iveco statt. Die darauffolgenden Dienstabende wurde das Fahrzeug intensiv beschult.



Das neue Fahrzeug hatte seinen ersten Einsatz an einem Schienenfahrzeug auf der Bahnstrecke Hamburg-Westerland. Durch das schnelle Eingreifen konnten wir verhindern, dass große Mengen Kraftstoff im Erdreich versickerten. Mit uns war der LZG Dithmarschen im Einsatz.

2015 Brand des Wohnhauses Hauptstraße 10 in Quickborn. Glücklicherweise stand dieses zum Zeitpunkt des Brandes leer. Mit im Einsatz waren die Wehren Großenrade, Burg und St. Michaelisdonn (in Bereitstellung).

2016 Im Januar wurde auf der Jahreshauptversammlung Hauke Schmidt als neuer Wehrführer einstimmig gewählt, der seinen Dienst zum 1. November antritt.

Feuerwehr im Frühjahr 2016



OBM Klaus Rühmann

Wehrführer



BM Jan Buchholz

stv. Wehrführer



OLM Frank Werner

1. Gruppenführer



LM Hauke Schmidt

2. Gruppenführer ab Nov Whrf.



LM Marten Karstens

Kassenwart + BEBA



OFF Sünje Bonkaß

Schriftführerin



LM Klaus Hartmann

Sicherheitsbeauftragter



HFM Björn Karstens

Gerätewart



HFM *** Florian Stegemann

Jugendwart



Funkwart



Atenschutzgerätewart







Bgm. Quickborn



Bgm. Brickeln

Ehrenmitglieder 2016



OBM Karl Buchholz

Ehrenwehrführer



OLM Herbert Pommerenke



HFM Hans Siebke



HFM Gustav Wasgien



OFM Ernst Strufe



OFM Werner Wegner



OFM Emil Husmann



HFM Willi Rühmann

Nach 125 Jahren mit guten und schwierigen Zeiten möchten wir uns an dieser Stelle, zum einen bei den Bürgern, die in unserer Wehr ihren Dienst geleistet haben und zum anderen bei all den Gönnern, die unsere Wehr dabei wohlwollend unterstützt haben, bedanken.

Möge die moderne Gesellschaft und die Politik das Ehrenamt weiterhin zu schätzen wissen.

Wir schließen unsere Chronik mit unserem Leitspruch



An dieser Chronik haben mitgewirkt: Karl Buchholz, Jan Buchholz und Sünje Bonkaß